

Junge Künstler schmücken Gemeinde

Tipps vom Profi beim Malworkshop mit Uwe Appold / Vorkonfirmanden der Gemeinde Fruerlund stellen ihre Werke aus

FLENSBURG Hochkonzentriert malt die 13-jährige Esther die Bleistiftzeichnung auf der Stoffbahn mit gelber und roter Farbe aus. Sie hat einen langen Atem bewiesen – insgesamt sechs Mal musste sie den Abendmahl-Kelch auf Papier vorzeichnen, bis sie zufrieden war. Die Geduld habe sie dabei aber nicht verlassen, erzählt sie: „Ich male gern, das entspannt mich.“

Während eines zweitägigen Malworkshops im Gemeindezentrum gestalteten zwei Vorkonfirmandengruppen der Kirchengemeinde Fruerlund mit Unterstützung des Künstlers Uwe Appold Antependien und Fahnen zum gerade im Konfirmandenunterricht besprochenen Kirchenjahr. Pastorin Anke Andersson findet es wichtig, dass die Kinder nicht nur auswendig lernen, sondern ihr Wissen anwenden und kreativ werden können. Das Erlernete sollte nun von den Jugendlichen

im Workshop gestalterisch umgesetzt werden: „Sie sollen ausdrücken, was sie persönlich im Glauben sehen“, erklärt die Pastorin. Deshalb konnten die Nachwuchskonfirmanden die Farben des Kirchenjahres frei mit christlichen Symbolen kombinieren. Jede Farbe des Kirchenjahres steht für einen Zeitraum oder Feiertag.

Außerdem war es Andersson wichtig, den Jugendlichen zu zeigen, dass sie mehr können, als sie selbst ahnen, erzählt sie. Auch Appold, der den Nachwuchskünstlern Tricks im Umgang mit Farbe und Pinsel zeigte, sieht den Workshop als eine große Herausforderung für die Jugendlichen: „Sie haben ihre Ideen gleich umgesetzt. Die Arbeit soll Vertrauen geben, auch schwierige Dinge zu meistern – wenn das gelingt, sind sie so fröhlich wie jetzt“, erklärt er. Nicht nur der Künstler, auch die Pastorin ist beeindruckt vom En-

gagement der jungen Leute: „Ich habe noch von keinem gehört: ‚Ich kann das nicht‘“, sagt Andersson stolz. Die Wertschätzung des Künstlers gebe den Jugendlichen Selbstvertrauen und zeige ihnen Berufe auf, die ihnen bisher vielleicht noch nicht in den Sinn gekommen sind.

Mit dem Abschluss des Malworkshops ist die Aufgabe für die Vorkonfirmanden noch lange nicht beendet: Sie übergeben ihre Werke am Sonntag, 3. April, beim Gottesdienst an die Gemeinde und gestalten diesen unter dem Motto „Die Farben meines Lebens“ mit. Hier erzählen sie von ihren Erlebnissen beim Workshop und entwickeln Geschichten, die sie mit den Farben des Kirchenjahres verbinden. Anschließend sollen sie durch die Ausstellung führen und den Besuchern ihre Arbeiten erklären. „Die Jugendlichen können viel mehr zu ihren Werken sagen als

ich. Sie sind hierbei die Profis“, findet Workshop-Leiter Appold. Im Gemeindehaus Fruerlund werden die Werke zwei Wochen in der Ausstellung „Botschaften zwischen Himmel und Erde“ ausgestellt.

Nach den zwei Wochen Ausstellungsziehen die Werke aber keineswegs in den Keller um – sie werden dauerhaft den Altar schmücken oder die Gemeinde auf Feiertage hinweisen, indem die passende Fahne am Glockenturm aufgehängt wird. Wenn alles klappt, wird die erste Fahne am Glockenturm die von Benjamin (13) und Yannick (13) sein: Das große weiße Kreuz auf dem schwarzen Hintergrund soll die Gemeinde am 22. April erinnern: Heute ist Karfreitag! *Anja Christiansen*

Die Ausstellung ist bis zum 17. April immer dienstags bis freitags von 9 bis 12 Uhr sowie bei Bedarf sonntags nach dem Gottesdienst im Gemeindezentrum Fruerlund, Fruerlund 1, zu sehen. Der Eintritt ist frei.